

men wir dabei an unsere Grenzen. Auch in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinden geschehen Unrecht und Leid. Manchmal wollen wir das Gute erzwingen – und übersehen leicht, was du uns und dieser Welt **geschenkt** hast. Hilf uns dazu, auch mit unserem Geld und den uns anvertrauten materiellen Möglichkeiten ehrlich und treu umzugehen.

Herr Gott, du unser himmlischer Vater. Wir rufen dich an mit unseren **Hoffnungen auf Freiheit und Selbstbestimmung**. Wir sehnen uns nach verlässlicher Leitung und Klarheit für unsere Wege. Viele von uns haben Angst vor der Zukunft. Menschen fliehen vor Krieg und Gewalt. Die Versuche der Mächtigen, sich auch auf unrechte Weise Wohlwollen von Mehrheiten erkaufen zu wollen, werden an der Endlichkeit ihrer Macht scheitern. Vor allem aber bitten wir dich für die, die **gefangen sind an Leib und Seele**: Erbarme dich ihrer – erbarme dich unser.

Herr, du in **Vielfalt** einiger Gott. Immer wieder erleben wir Unterschiedlichkeit und andere Erkenntnisse als anstrengend und gefährlich. Hilf uns, dass wir Lösungen finden, bei denen Christen mit anderer Meinung ihr Gesicht behalten können. Schenke uns die Demut und die Geduld, miteinander auf dem Weg des Glaubens zu bleiben. Du öffnest uns deine Vielfalt, in der niemand alles allein darstellen. Denn du selbst, bist Anfang, Mitte und Ziel unseres Glaubens – wo du uns als Vater, Sohn und Heiliger Geist begegnest.

Vaterunser

Bekanntmachungen: Die Kollekte ist für die Sternsinger-Aktion bestimmt. Es wird herzlich eingeladen zum „Weltgebetstag der Frauen“ am Freitag, dem 1. März 2024 um 19 Uhr ins Kurhaus Bad Boll. ! Um 18 Uhr ist eine aktuelle Länder-Info zu Palästina.

Lied Vertaut den neuen Wegen *GL 807; EG 395*

Segen, Musik zum Auszug

Ökumenischer Gottesdienst am Sonntag, 28.1.2024

um 10.30 Uhr in der Kirche Heilig Kreuz in Bad Boll: „Vom Umgang mit Konflikten, von Aufgabenverteilung und Vergebung“

Musik zum Einzug, **Begrüßung**, liturgische Eröffnung

Lied Aus den Dörfern und aus Städten

NL 2

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Psalm 126 Der Herr hat Großes an uns getan,
sein Name sei gepriesen.

Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete,
da waren wir alle wie Träumende.

Da war unser Mund voll Lachen
und unsere Zunge voll Jubel.

Da sagte man unter den anderen Völkern:

„Der Herr hat an ihnen Großes getan.“

Ja, Großes hat der Herr an uns getan.

Da waren wir fröhlich.

Wende doch, Herr, unser Geschick,
wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.

Die mit Tränen säen,
werden mit Jubel ernten.

Sie gehen hin unter Tränen
und tragen den Samen zur Aussaat.

Sie kommen wieder mit Jubel
und bringen ihre Garben ein.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und den heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.

Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name sei gepriesen.

Gebet: Herr Gott, du unser himmlischer Vater. Wir sind in diesem Gottesdienst hineingenommen worden in das Lob deiner Herrlichkeit. Auch unser Leid, unsere Not, unsere Tränen hast du gesehen. Im gemeinsamen Nachdenken über deinem Wort haben

wir auch an den Abenden der Bibelwoche manche Impulse und Anregungen, Trost und Ermahnungen gehört. Nun wollen wir dich um die Freiheit zu einem rechten Hören und Reden bitten. Dazu möge uns der Heilige Geist Herzen und Sinne öffnen. Sprich uns an durch die Gute Botschaft von dem Sein und Wirken Jesu Christi. In der Stille wollen wir vor dich bringen, was wir auf den Herzen haben, dass uns nichts ablenkt von dem was dir für uns jetzt wichtig ist. - **Stilles Gebet** - Gelobt sei der Herr, der unser Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von uns wendet. Amen.

Bläserchor

Schriftlesung aus Kolosser 3, 12-17: Der Apostel Paulus schreibt: So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. Amen.

Bläserchor

Predigt über Apostelgeschichte 6,1-7: Die Wahl der sieben Almosenpfleger. In diesen Tagen aber, als die Zahl der Jünger zunahm, erhob sich ein Murren unter den griechischen Juden in der Gemeinde gegen die hebräischen, weil ihre Witwen übersehen wurden bei der täglichen Versorgung. Da riefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ist nicht recht, dass wir für die Mahlzeiten sorgen und darüber das Wort Gottes vernachlässigen.

Darum, ihr lieben Brüder, seht euch um nach sieben Männern in eurer Mitte, die einen guten Ruf haben und voll Heiligen Geistes und Weisheit sind, die wir bestellen wollen zu diesem Dienst. Wir aber wollen ganz beim Gebet und beim Dienst des Wortes bleiben. Und die Rede gefiel der ganzen Menge gut; und sie wählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, den Judengenossen aus Antiochia. Diese Männer stellten sie vor die Apostel; die beteten und legten die Hände auf sie. Und das Wort Gottes breitete sich aus und die Zahl der Jünger wurde sehr groß in Jerusalem. Es wurden auch viele Priester dem Glauben gehorsam. Amen.

Glaubensbekenntnis: Herr du bist mein Leben

GL 456

Fürbitten: Wir wollen miteinander Fürbitte halten. Die vier Teile des Gebets greifen die Themen auf, die wir in den vier Bibelwochen-Abenden miteinander bedacht haben. (*Bitte aufstehen.*)

Herr Jesus Christus, du hast uns Gottes Liebe nahegebracht. Du bist der Grund dafür, dass wir auf Gottes Güte hoffen dürfen. Hab Dank für alle guten Beispiele wo Menschen **deinen Frieden erlebt** haben: Bei uns – und auch im Rückblick auf die große gemeinsame Geschichte der Christenheit – beginnend mit den ersten Jüngerinnen und Jüngern zu apostolischen Zeiten und **in der Urgemeinde**. Wir bitten dich für die Enttäuschen und Verzweifelten, die wir durch unser Zeugnis, unsere Erfahrungen und unsere Hoffnungen nicht erreichen. Zeige uns die offenen Türen zu den Herzen der Hoffnungslosen. Gib uns immer wieder Kraft und Phantasie, neue Schritte zu wagen und mehr Gerechtigkeit auch in unserem Zusammenleben zu gestalten.

Herr Gott, der du im Heiligen Geist gegenwärtig bist. Wir rufen dich an in unserer **Sehnsucht nach Wachstum und Heilung**, nach Veränderung zum Guten. Wir wenden uns an Dich in unserem Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit. Doch immer wieder kom-